



Protokoll der 8. Ordentlichen Generalversammlung der Waldgenossenschaft oberes Entlebuch

Mittwoch, 6. April 2016, 20.00 Uhr Saal BBZN Schüpfheim

Traktanden:

1. Begrüssung und Bestellung des Büro

Anwesende Gäste:

Urs Felder, Heini Walthert, Martin Langenberg, Stefan Schuler, Peter Thalmann, Herbert Wespi

Ruedi Gerber eröffnet die 8. GV im Saal des BBZN Schüpfheim pünktlich um 20.00 Uhr.

Er stellt fest dass die Einladung fristgerecht erfolgt ist. Mit der Traktandenliste sind alle einverstanden.

Entschuldigt haben sich:

Böbner Christoph, Dienststellenleiter (Iawa)	Arnet Alex, Fachbereich Waldnutzung (Iawa)
Blum Bruno, Revierförster, Waldregion Entlebuch	Kaufmann Pius, Gemeindeammann, Escholzmatt-Marbach
Gerber Fritz, Wiggen	Krummenacher Stefan, Escholzmatt
Zemp Markus, Witteschwändi, Escholzmatt	Krummenacher Beat, Balmli, Escholzmatt
Müller Tobias, Präsident	Waldgenossenschaft unteres Entlebuch
Alex Arnet, Dienststelle Lawa	Werner Hüsler, Geschäftsführer VLW
Blum Bruno, Revierförster	Waldregion Entlebuch
Karin & Godi Studer Stadelmann E'matt	Koch Nadja, Flühli
Trägerschaft Entlebucherhaus,	Peter Emmenegger
Thesy Lorenz-Thalman,	Hans Thalman, Mark Thalman
Müller-Portmann Josef Erben, Luzern	Schumacher Jonas, Schüpheim
Erbengemeinschaft Waser-Portmann, E'matt	Emmenegger Beat, Eggli, Schüpheim
Tanja Fiechter-Emmenegger	Patricia Martinez-Emmenegger
BG Oberbargele, Robert Emmenegger	Armin Emmenegger Moine, Schüpheim
Trudi und Seppi Bühlmann, Malters	Steffen Toni, Escholzmatt
Lipp Martin, Flühli	Wicki Werner, Sörenberg
Jenni Peter, Escholzmatt	Krummenacher Beat, Balmli Escholzmatt
Rychener Heinz, Flühli	Krummenacher Markus Schüpheim
Dahinden Christoph, Schüpheim,	Gerber Ueli, Escholzmatt

Der Präsident führt durch die Versammlung und Beat Krummenacher schreibt das Protokoll. Als Stimmzähler werden Lötcher Josef und Krummenacher Stefan gewählt.

Anwesend sind 62 Mitglieder sowie 6 Gäste.

2. Protokoll der GV 2015

Das Protokoll der letzten Generalversammlung ist auf der Homepage aufgeschaltet.
Es wird durch die Versammlung einstimmig genehmigt.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde der Einladung beigelegt.
Er wird durch die Versammlung einstimmig genehmigt.

Bericht Geschäftsführer

Den Bericht von Lukas Balmer ist auch auf der Homepage aufgeschaltet.
Er wird durch die Versammlung einstimmig genehmigt.

4. Rechnung 2015 und Gewinnverwendung

Erfolgsrechnung

Ertrag

Beiträge öffentliche Hand	Sfr.	225'866.40
Holzverkauf	Sfr.	186'908.05
Total Ertrag	Sfr.	430'687.50

Aufwand

Personal	Sfr.	245'199.55
Steuern	Sfr.	16'033.15
Total Aufwand	Sfr.	387'705.05
Jahresgewinn	Sfr.	46'982.45

Wegen weniger Fremdleistungen sowie Lohnkosten deutlich unter dem Budget resultierte 2015 ein Jahresgewinn von Fr. 46'982.-. Auch die etwas höheren Erträge aus Projektarbeiten trugen zu diesem Ergebnis bei.

Gewinnverwendung Vorschlag:

Gewinnvortrag	Sfr.	18'122.16
Jahresgewinn	Sfr.	46'982.45
Zur Verfügung GV	Sfr.	65'104.61
Zuweisung gesetzlicher Reserve	Sfr.	5'000.-
Zuweisung Reservefonds	Sfr.	40'000.-
Vortrag auf neue Rechnung	Sfr.	20'104.61
Total	Sfr.	65'104.61

Bericht der Revisionsstelle

Herbert Wespi von der PT Portmann Treuhand in Schüpfheim erläutert den Revisionsbericht und lässt darüber abstimmen. Er wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

Auch die Rechnung und die Gewinnverwendung werden einstimmig gutgeheissen. Die Versammlung erteilt dem Vorstand Décharge.

Budget 2016

Beiträge	Sfr.	225'000
Holzverkauf	Sfr.	150'000.- (tiefer wegen Marktlage)
Total	Sfr.	395'500.-
Aufwand	Sfr.	385'000.-
Gewinn:	Sfr.	10'550.-

Das Budget für 2016 rechnet wegen der Marktlage mit nochmals bedeutend tieferen Erträgen aus der Holzvermarktung. Bei einem Ertrag von 395'500.- wird mit einem Gewinn von 10'550.- gerechnet.

Herbert Wespi lässt über das Budget abstimmen: Es wird einstimmig genehmigt.

5. Jahrestätigkeiten und Informationen Geschäftsführer

- Der Holzmarkt ist seit dem Währungsschock im Januar 15 schwierig. Vor allem der Export aus den grenznahen Gebieten ist zum Erliegen gekommen. Im Gegenzug ist die Schnittware aus dem Ausland viel billiger geworden. Das ergab eine Reduktion von 5 bis 20.- je m³. Holzschläge mit Tanne und Buche sind kaum mehr kostendeckend. Die Fichten laufen noch etwas besser.
- Die Anzeichnung in der Saison 15/16 sank von 35000m³ auf 23000m³. Das ist ein minus von 55% bei Tannen- und 17% bei Fichte. (Holzschläge im Schutzwald und Seilbahnprojekte trugen dazu bei, dass die Unternehmen Arbeit hatten.)
- gelöste Preise im letzten Jahr:
Fichte im Ø 92.- B 112, C 74 D 50
Tanne im Ø 77.- B 89 C 64 D 50,
Kanteln 115.- (20%), BC 94.-
- **Ausblick auf den nächsten Winter:** die Sägereien werden sicher wieder Holz benötigen. Auch die Forstunternehmer und Transporteure sind auf Aufträge angewiesen. Die Geschäftsstelle und Peter Thalman stehen für Auskünfte zur Verfügung.
- Im Energieholzmarkt sind Holzschnitzel von guter Qualität gefragt. Der Energiepreis ist per 1. 1. 16 gesunken. Wir möchten die Preise nach Möglichkeit halten. Meldet Angebote bereits im Herbst an Pius Felder. Wenn das Lagern bis im Sommer möglich ist bezahlen wir einen Zuschlag von 2.- je m³.
- Waldschutz: Im Herbst 15 gab es verschiedene Käfernester- gefördert durch die trockene Witterung. Deshalb ist Vorsicht geboten, frisch befallene Bäume sollten aufgerüstet werden. Auch die Eschenwelke ist verbreitet feststellbar. Es besteht Unfallgefahr für Spaziergänger!
- Es erleichtert uns die Arbeit, wenn ihr uns geplante Holzschläge meldet. Die Meldung kann mit dem der Einladung beigelegten Formular oder auch per Telefon oder online erfolgen.
- Jungwaldpflege wurde letztes Jahr für 33000.- ausgeführt (davon 80% durch Lohnunternehmer). Wir stellen auch für dieses Jahr einen Antrag an den Kanton in der gleichen Höhe.
- Biodiversität: Möglich sind Waldrandaufwertung, Altholzinseln (ab 8 Bäumen mit mindestens 55cm Durchmesser und einer Verpflichtungsdauer von 25 oder 50 Jahren), Waldreservate sowie Eibenförderung.
- Projektarbeiten: Bei der Farneren sind zwei Linien mit 1500m³ geplant. Beim Waldschutzprojekt in Marbach mussten nur 20 m³ Holz entrindet werden.

- Öffentliche Gelder flossen 2015 im folgenden Umfang in unsere Wälder:
 - ⇒ Beförsterungsbeitrag inkl. Flächenprojekt: Sfr. 225'000
 - ⇒ Jungwaldpflege: Sfr. 33'000
 - ⇒ Schutzwaldbeitrag,: Sfr. 63'000
 - ⇒ Waldschutz Sfr. 72'000
 - ⇒ Seilbahnbeitrag: Sfr. 153'000
 - ⇒ Biodiversität Sfr. 12'000
 - ⇒ total ca. Sfr. 500'000

- Dank an Simon und Pius, aber auch an alle Marktpartner und die Förster der Waldregion Entlebuch.

6. Wahlen

Alle Mitglieder des Vorstandes stellen sich zur Wiederwahl. Sie werden einstimmig gewählt.

Die Wahl des Präsidenten führt Koni Müller durch. Auch er wird mit einem herzlichen Applaus gewählt.

Die Revisionsstelle PT Portmann Treuhand wird für weitere vier Jahre gewählt.

7. Flächenprojekt

In den letzten 10 Jahren gab es eine Restrukturierung im Luzerner Wald. Der Kanton hat drei Waldregionen eingeführt. Mit dem Ziel der Schaffung von wettbewerbsfähigen Bewirtschaftungseinheiten wurde die Gründung von ROs ab 2005 gefördert. Diese wurde gemeinsam erarbeitet und getragen durch den VLW und das Lawa. Damit einher ging eine Beschränkung des Forstdienstes auf die hoheitlichen Aufgaben. 2013 und 2015 gab es je eine Fusionen von je zwei RO's. Ein positives Ergebnis dieser Entwicklung ist die gute Vernetzung der Forstpartner mit regelmässigen Treffen.

Um Doppelspurigkeiten zu vermindern, hat der VLW 2011 Vorschläge zur Weiterentwicklung der Zusammenarbeit ausgearbeitet. 2012 wurde die Begleitgruppe Wald eingesetzt und per 1. Juli

2013 startete das Flächenprojekt in einer Pilotphase mit drei RO's. Als Ziel steht eine stabile forstliche Zusammenarbeit verbunden mit einer angemessenen Entschädigung.

Projektevaluation: Um Schlüsse für die Weiterentwicklung des kantonalen Forstdienstes ziehen zu können, wird das Projekt durch eine externe Firma begleitet. Im letzten Jahr wurden die Mitglieder angeschrieben und konnten zu den RO's Stellung nehmen. Der Rücklauf betrug 30%.

Ein Schlussbericht wird auf Anfang Mai erwartet. Dazu können alle Beteiligten ihre Stellungnahme abgeben. Diese fliesst in den definitiven Schlussbericht ein. Der Regierungsrat wird den Entscheid betreffend der Fortführung des Flächenprojektes im Verlaufe des nächsten Jahres fällen.

Die im Wald tätigen Förster müssen nach Ansicht von Ruedi Gerber Entscheidungskompetenzen haben.

Infos des Präsidenten:

Ein Ersatz der Heizung im WBZ Schüpfheim steht an. Im Interesse des Holzabsatzes ist ein Entscheid zugunsten des Anschlusses an die bestehende Schnitzelheizung beim BBZN erwünscht.

Die GV des VLW findet am Samstag den 16. April in Malters statt. Die WgoE hat 64 Stimmen, wir möchten mit mindestens 12 Waldbesitzern teilnehmen. Traktandiert ist eine Statutenänderung mit neuem Namen. Der VLW soll in Zukunft „Luzerner Wald“ heissen.

Wortmeldungen:

- Erwin Dahinden weist darauf hin dass der Entscheid für die Erneuerung der Heizung im WPZ regional gefällt wird. In Schüpfheim sind die öffentlichen Gebäude bereits dem Fernwärmenetz angeschlossen. Er dankt den Förstern der WgoE für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde.
- Bei Josef Lötscher aus Marbach wurde letztes Jahr am 1. Mai Holz abgeführt und nicht abgerechnet. Er weist darauf hin, dass nach Möglichkeit die Daten der Holzabfuhr notiert werden. In diesem Fall hat der Transporteur die Meldung vergessen. Die WgoE will solche Fehler in Zukunft verhindern.

- Paul Wicki erwähnt die Situation der Fichtenwälder, beim Borkenkäferbefall ist mit wirtschaftlichen Einbussen zu rechnen. Er stellt fest dass die Fichte als wirtschaftlich stärkster Baum mit der Waldpolitik verdrängt wird.
 - Vermarktungsmöglichkeiten: Lukas meint, dass durch die gute Zusammenarbeit mit vielen Sägereien die Vermarktung erleichtert wird.
 - Laut **Urs Felder** ist die Käferpopulation seit 2008 stabil klein. Nach der Trockenperiode 2015 ist jedoch eine Zunahme feststellbar. In der Nordschweiz im Gebiet Rheinfelden waren grössere Schäden vorhanden. Zum Teil wegen der für die Fichte nicht geeigneten Lage.
- ⇒ Sturmholz, und geknickte Bäume durch Schneedruck sollten aufgerüstet werden. Beim Schutzwald und in einer Pufferzone von 500 m finanziert der Kanton den Waldschutz. Die Fichte hat neben dem Vermarktungspotential auch grössere Risiken.
- ⇒ Doris Zehnder und Fredy Mahnig verlassen die Waldregion.
- ⇒ Holzcluster: Zur Förderung von einheimischem Holz; pro Holz Lignum gründet den Holzcluster. Dieser bezweckt die ganze Wertschöpfung entlang der Holzketten zu optimieren. Die Abläufe werden durchleuchtet und auf Verbesserungspotential untersucht.
- ⇒ Erschliessungsbeiträge für Waldstrassen ausserhalb des Schutzwaldes sollten bald zur Verfügung stehen.
- ⇒ 150 bis 180 ha Schutzwald sollten jährlich gepflegt werden. Neben Farneren in Schüpheim auch der Steinibach in Flühli mit 70 ha.
- ⇒ Der zusätzliche Beitrag für Holzschläge mit Seilkran ist für 2017 gefährdet, weil die Gelder nicht budgetiert wurden, sondern über den Lotteriefonds abgewickelt wurde.
- ⇒ 10 / 11. September 25 Jahr Jubiläum des BBZN in Schüpheim mit einer Ausstellung zum Wald.
- Heini Walthert, Vice-Präsident des VLW, stellt fest, dass die Forstwirtschaft offensichtlich eine Männersache ist. Er hofft dass sich dieser Zustand in absehbarer Zeit ändert. Er ruft dazu auf, die Situation nicht zu schwarz zu sehen. Mit Freude am Wald lässt sich die Waldarbeit viel leichter erledigen.

Um 22.00 Uhr schliesst Ruedi Gerber die Versammlung